**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 19=39 (1873)

**Heft:** 42

Rubrik: Ausland

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

halten. Da in ber neuern Beit biefe Wegenstande in ben Lehrplan unserer sammtlichen Militarschulen auf= genommen worden find und in mehr ober weniger umfaffender Beife gelehrt werden, fo wollen wir es nicht unterlaffen, unfere herren Kameraben auf biefis Buch, deffen Studium ebenfo geeignet, icon im vorn= binein für die Brufung vorzubereiten, als auch ben Bortragen mit Rugen ju folgen, aufmerklam gu machen. Die Dage find im metrifchen Suftem gegeben.

Bücher:Ratalog ber f. t. Armee. Bon G. B., f. f. Dauptmann. Berausgegeben von ber Buchhand= lung für Militär=Literatur Rarl Probaefa. 1873.

Die Schrift enthalt ein Bergeichniß fammlicher öfterreichifder Dienftvorschriften und Militar-Schulbucher, welche in ben verschiedenen öfterreichischen Militariculen benutt werden, ferner die Befprechung einiger militarifder Berte, bie nach Un= ficht bes herrn Berfaffere ale hulfemittel gu Bortragen und zur Erwerbung militarifder und allgemeiner Bildung mit Bortheil follen benütt mer= ben fonnen. Sier fommen felbftverftanblich gunachft nur öfterreichifde Berte in Unbetracht, von der außer= öfterreichisch = beutschen Militar = Literatur icheint ber Berr Berfaffer nur fehr wenig und von ber frango: fifchen fo zu fagen gar feine Renntniß zu haben. Es fdeinen ihm auch nur die Werfe der neuesten Beit bekannt zu fein, alles frühere wird als nicht vor= handen oder werthlos angesehen.

Es ift wirflich Schabe, bag bie Offiziere ber ofter= reichischen Armee, unter welchen fich unftreitig begabte und wiffenschaftlich gebildete Manner befinden, bie viel und fleißig arbeiten, es nicht vermogen, ihre Augen über bie Grengen ihres Landes ju erheben, daß ihnen alles, mas außer Defterreich geleiftet wirb, völlig unbefannt ift, und fie oft erft durch lange und muhfame Arbeit zu Schluffen und Entbeckungen kommen, welche der übrigen Welt schon durch Jahre bekannt find. Wenn fich die öfterreichischen Diffgiere mehr mit ber außeröfterreichischen Militar-Literatur befannt machen wurden, wurde diefes wefentlich bagn beitragen, ihre Unfichten aufzuklaren und viele in ber Armee wuchernden Borurtheile und einseitige Auf= faffungen zu entfernen.

Wir bewundern übrigens ben Muth des Berrn Berfassers, mit so wenig Kenntnig ber Militär= Literatur Undere über bie Bahl ihrer Lefrure beleh= ren zu wollen. So unglaublich es scheint, fo find z. B. bem herrn Berfaffer die ausgezeichneten Schriften von Plonnies über tas Bewehrmefen, bie Baffen= lehre von Sauer u. f. w. unbefannt.

Fur une, und wohl auch fur Andere, ift bas Buch werthlos.

# Eidgenoffenschaft.

Appenzell A. Rh. (Resultat von Refruten: prufungen. ) Die letten Refrutenprufungen haben nach ber "Appengeller Big." bas wenig erfreuliche Refultat ergeben, baß von 158 Refruten 28 feine einzige, auch nicht bie einfachfte Abbitionsaufgabe richtig lösten.

Bern. (Gefang in Militar foulen.) Diefes Jahr

biefes in einigen anbern Rantonen ichon feit lange ber Fall ift, Unterricht im Gefang in ben Inftruktionsplan aufgenommen. Gine gewiß fehr lobenewerthe Unordnung, bie jeber ju fchaben meif. ber einmal in Thun eine Militarichule mitgemacht hat, und wie ce bort oft geschicht, wenn er in ber Raferne auf ber Seite nach ber Strafe wohnt, beinahe taglich ju fpater Mitternachteftunbe burch eine Art Gefang, gegen welchen Beheul Dufit ift, aufgewedt wirb

Thun. In Thun hat eine 10 Centimeter Granate bas Baus bes Mannes getroffen , welchem lettes Jahr in feinem Bimmer burch eine 8 Centimeter-Granate zwei Rippen zerschmettert wurden. Gir gemuthlicher Aufenthalt!

Thurgan. (Beabsichtigte Ginführung bes Solde s beim Militar.) Bie verlautet, foll bemnachft im Großen Rath ein Antrag gebracht werben, bas Militar in fantonalem Dienft zu befolben. Bisher erhielten im Instruktions. bienst Offiziere und Solbaten blos Verpflegung, boch keinen Solb! Much bie Befoldung ber Inftruttoren, bie mehr ale farg ift, foll aufgebeffert werben.

Unterwalben. (Unfall bei einer Schiefübung.) Bei einer Militarichiegubung murben bei einem Schnellfeuer zwei Tamboure, bie als Beiger verwenbet wurden, erschoffen. Gin neuer Beweis, wie wenig vorsichtig man oft bei scharfen lebungen ju Berte geht.

## Ausland.

Breußen. (Stellung ber Unteroffigiere.) Das t. preußische Rriegeministerium hat angeordnet:

- 1) Diejenigen Bestimmungen, wonach außerhalb bes Dienstes refp. ohne fpezielle Beurlaubung alle Mannichaften zu einer beftimmten Abenbftunde in bae Quariter gurudgefehrt fein muffen, finden auf Unteroffiziere, welche bas Offigier Settengewehr tragen, nicht Anwendung, auf bie übrigen Unteroffiziere bagegen mit ber Maggabe, bag tiefelben eine Stunde langer, ale bie Bemeinen, außerhalb bes Quartiere verbleiben burfen. Jeboch follen bie Rompagnie-Chefe zc. befugt fein, einzelnen ber letteren Rategorie angehörenben alteren ober verheiratheten Unteroffizieren permanente Urlaube : Karten vorbehaltlich jeberzeitiger Burudnahme auszu:
- 2) Es burfen allen Felbmebeln und Bachtmeiftern fowie benjenigen Bice-Feldwebeln zc. Gergeanten und Unteroffizieren, welche in Mannichafieftuben ober befonderen Rafernen : Wohnraumen untergebracht find , bie Montirunge : und Armaturftude von tommanbirten Bemeinen, welche hierfur teine Belbentichabigung erhalten, gereinigt werben. Desgleichen find bie in Mannichafts= ober in befonteren Rafernenftuben einquartierten Unteroffiziere ze. von bem Reinigen ber Stuben, bie arretirten Unteroffigiere zc. von bem Reinigen ber Arreftzellen zu entbinden. Den berittenen Unteroffizieren wird feweit angangig Pferd und Sattelzeng burch
- 3) Unteroffiziere von 12jafriger und langerer Dienftzeit burfen nicht nur bei Berfepung in die 2. Rlaffe Des Gelbaten= ftandes, fonbern auch wenn fonftige gewichtige Grunde ausnahms= weise ihr Ausscheiben aus bem Dienft erforderlich erscheinen laffen, gegen ihren Billen entlaffen werben. Den Betreffenden ift jedoch feche Monate vorher burch ben Truppentheil von ber bestehenben Absicht protofollarisch Renntniß zu geben; außerbem bleibt vor ber Entlaffung bie Benehmigung bes General-Rommanbos ein: zuholen, welches nach eigenem Befinden auch noch ein weiteres Sinausschieben bes Entlaffungetermine verfügen barf.
- 4) Diejenige Summe, welche Unteroffiziere por ihrer Berheirathung nachzuweisen und in ber Raffe bee Truppentheile gine= bar niederzulegen haben, wird hierdurch augemein auf 100 Ehlr. erhöht.

Reben ber Brufung, ob in fogialer Begiehung bie beabfichtigte eheliche Berbindung ber Stellung bes Unteroffizierftanbes entspricht, haben bie gur Ertheilung bes Berheirathungs-Ronfenfes befugten Borgefesten ferner in Berudfichtigung gu gieben, bag bie bienftlichen Intereffen eine Ertheilung tes Berbeirathungs : Konfenfes wurde auf Anordnung bes fantonalen Militar-Departements, wie an Unteroffiziere vor ber Beforberung gum Gergeanten im Allgemeinen nicht munfchenewerth erfchetnen laffen. Inwieweit in Bezug auf Berheirathung ber Unteroffiziere noch anderweitige Bestimmungen zu treffen sind, resp. bie obige Fesifegung über Sobe ber nachzuweisenden Summe einer Aenberung bedarf, tarüber wird einer Aeugerung ber General-Remmandos zum 1. September 1874 entgegengeseben.

5) Die Truppenbefehlehaber haben nach Möglichteit bahin gu wirten, bag bie Unteroffigiere mabrend ihrer Dienstgeit burch Ersparniffe biejenigen petuniaren Mittel gewinnen, beren fie in ber erften Beit nach bem Ausscheben aus bem Milliarbienst beburfen.

## Verschiedenes.

#### Der Prozef Bagaine.

II.

Rach einer Unterbrechung von 10 Minuten wurde bie Sipung 1 Uhr 50 Minuten wieber aufgenommen. Buerft murbe tie Dienftlifte (état de service) bee Angeflagten verlesen. Danach murbe Bagaine am 13. Februar 1811 in Berfailles geboren und verheirathete fich ein erftes Mal 1853 mit einer Frangofin und 1865 ein zweites Mal mit einer Merifanerin. Bagaine murte am 28. Marg 1831 Coloat, am 16. Juli 1832 Unteroffizier, am 2. November 1833 Unterlieutenant, am 4. Juni 1850 Dberft, am 28. Oftober 1854 Brigate = und am 22. September 1855 Divifionegeneral auf ber Rrim und am 5. September 1864 in Merito Marfchall. Bon 1855 bie 1863 machte er bie Orbensleiter bie zum Greffreug burd. Er war in Spanien ale Rommiffar bee Konige bei ben heeren ber Konigin : Regentin 1835 - 39 thatig, bann Direttor ber arabifchen Angelegenheiten in Dran, hatte bann verschiedene Rommantos auf ber Rrim, führte bie 3. Divifien bes erften Armeeforps in Italien, mar Dberbefehls: haber in Mexito, por tem Rriege Oberbefchlehaber ter Garbe, wurde bann Befehlshaber tes 3. Armecforps bes Mheine 16. Juli 1870 und Oberbefehlehaber ber Rhein : Armee am 12. August 1870. Er hat 35 Kriegejahre, wovon 32 Feldzüge ale überfeeische boppelt gablen, alfo im Bargen 67 Campagnen, werin er ficben Bunden erhielt. Das Refumé feiner Dienfte lautet: vom 28. Marg 1831 bie Oftober 1873 bat er 421/2 Jahre gebient, wovon 35 Feldzuge für 67 Jahre gahlen; Summa 1091/2 Jahre Dienft. Dagu bat er 10 auslandifche Orben.

Darauf erfolgte bas Gutachten bes Rriegerathe, welcher unter bem Borfit bee Marichalle Baragnan b'Silliere fich über tie Rapitulationen auszusprechen hatte. Diefes Gutachten, welches bis jest nicht veröffentlicht murbe, gibt bie Gefchichte ber Belagerung von Die Führung tee Marschalle Bogaine ift bier ber Wegenstand ber genauesten und grundlichsten Unterfuchung über bie Beit von bem Tage, wo er bas Oberfommando übernahm, bis zu fenem, wo er fid, und feine Armee ben Deutschen als Befangener überlieferte. Die Untersuchungefommiffion fommt gu bem Schluffe, bag, was bie Umtehr nach Chalons und bie gemachten Unftrengungen gur Bereinigung mit bem Marichall Dac Mahon betrifft, ber Marichall Bagaine nicht Alles gethan bat, was er thun mußte, er fomit fur bie Mieberlage ber Frangofen bei Schan verantwortlich ift. Er ift ebenfalls verantwortlich fur bie Rapitulation von Det und bie Uebergabe biefer Feftung. Er hat nicht Alles erfüllt, was ihm bie militarifche Pflicht vorfdrieb.

Rach tiefem Bericht ber Untersuchungsfemmiffien murbe ber bes Untersuchungerichters, bes Generals Riviere, vorgetragen.

Der Bericht bes General Riviere laft fich, fo weit er in ber erften Sigung gur Berlefung gelangte, wie folgt gufammenfaffen :

Als nach bem Krieg von 1866 ber Rampf zwischen Rordbeutschland und Frankreich mahrscheinlich wurde, beschäftigte sich
ber Marschall Niel neben andern einschlägigen Borkehrungen mit
ber Frage, wie das französische heer im hiablid auf eine solche Eventualität zusammenzuschen und zu vertheilen wäre. Er entschied sich für den Blan, drei Armeen zu bilden, von benen zwei
bie Borderlinie in Eisaß-Lethringen besetzt halten und die britte
als Reserve in Chalons siehen sollten. Zwei gesonderte Korps
sollten in Belsort und Lyon als Kern für weitere Reserven gebildet werden. Das Kommando über die drei Armeen sollte nach

bem Plan jenes Rriegeminiftere ben Marichallen Bagaine, Mac Mahon und Canrobert gufallen. Ale ter Rrieg von 1870 entschieben mar, beichloß bie frangofiche Regierung, ba fie mohl fühlte, bag ber Feind ihr bei Beginn bes Felbzugs an Truppenftarte überlegen fet, lieber bie Offenfive gu ergreifen. Dem Plane Riel's gemäß wurden zwei Armeen in Glag und Lothringen aufgestellt, um ben Feind barüber in Ungewißbeit gu laffen, an welchem Buntte er querft angegriffen werben wurbe. 3wei Kombinationen lagen vor : In bem einen Falle, bag wir namlich Allitrte batten, foute man ben Rbein überfchreiten und fich zwifden bie Armeen bes Norbens und jene bes Cutens werfen; in dem andern Falle, baß wir allein blieben, follte ber Rriegeschauplat fich junadift auf bie Pfalz und Rheinpreugen befdranten. Auf alle Falle follte bie Flotte eine Diverfion nach ber Office ausführen. Leiber gab man alle biefe vernünftigen Dispositionen auf und hielt es, um die Truppen je nach ben Umftanten leichter vertheilen gu tonnen, fur gwedmäßiger, bie Armecforps lange ber Grenze und nahe genug bei einander aufe guftellen, um bas Lanteegebiet ichuten gu tonnen. Dan bilbete nur eine einzige Armee, bie in acht Armeeforpe mit Ginichluß ber Garbe gerfiel. Der Raifer behielt fich ben Dberbefehl vor. Man hoffte, die Korps Ente Jult an ber Grenze tongentriren ju tonnen und hatte ju biefem Behufe in Forbach und Gaargemund bebeutente Berrathe aufgehäuft. Man weiß mit welcher unseligen Bergogerung bie Gingichung ber Referven und bie Bereinigung ber Berwaltungezweige vor fich ging.

Der Marichall Bagaine führte, nachtem er einen Augenblid provisorisch mit bem Oberkemmanto ber Armee betraut gewesen war, vem 24. Juli ab nur ben Befehl über bas 3. Armeeforps, was fur feinen Ehrgeiz eine arge Enttaufdung gewesen fein muß. Um 4. August erhielt er tas Oberfommanto über bas 2., 3. und 4. Rorps, und fo ftellte fich ihm wieber eine bedeutfamere Rolle in Aussicht. Schon einige Tage zuvor hatten ihn Depefchen bes Major-general, Marichall Lebocuf, barauf verbereitet, bag eine ernftliche Aftion in ber Richtung von Saarbruden bevorftebe. Um 6. August fand biefelbe ftatt. Der General Froffard telegraphirte bem Marichall um 10 Uhr, bag er angegriffen ware, ob er ben Reind fichenten Ruges erwarten folle, um ihm nicht bie Borrathe von Forbach preiszugeben. Wie er fich ftarter angegriffen ficht, lagt er bie Divifion hetmann herbefrufen, welche um 31/2 Uhr erscheint, bann benachrichtigt er auch ben General Caflagny bei Cabenbronn. Diefer wartet aber vergebens auf ben Befehl Bagaine's, fich Froffard gur Berfugung gu fiellen. Der Befehl traf erft um 11 Uhr Abends ein. Die Divifion Montanton in Saargemund vollente erhielt gar feinen Befehl gu marfchiren und gleichwohl ftanb fie bem Schlachtfelbe am nachften und hatte fehr leicht interveniren fonnen. Bagaine felbft fieht in Saint Avold, von wo bie Gifenbahn bireft nach Forbach führt und rührt fich trot ber bringenten Rufe Froffarb's nicht vom Fled. Der Feind nimmt und bei Spicheren in ber glante und um 7 Abende find wir gezwungen, une burch bas Geholz und bas brennenbe Forbach gurudjugichen. Die Divifionen Montan. bon, Caftagny und hetmann irren bie gange Racht hindurch ohne Befehl umber und bringen nur unfere Stellungen und ben Reft ber Armee in neue Gefahr. "Auf ben Marichall Bagaine fallt "bie velle Berantwortlichfeit fur ben Berluft ber Schlacht von "Spicheren, bie Unordnung und Die Entmuthigung ber folgenben "Lage." Er felbft fdien bavon teine Ahnung gu haben. "Geit brei Jahren", fagte er zu einem Beugen in leichtem Tone, ftubirt ber Bencral Froffard die Position und findet fie superb, um eine Schlacht zu liefern; nun benn fest hat er biefe Schlacht."

Rudzug ber Armee nach Mes. Man beschilicht, bie Armee vor Meh wieder herzustellen, sei es, um damit dem Pringen Friedrich Karl ben Weg zu versperren ober bem Kronprinzen in die Flanke zu fallen. Gleichzeitig wird eine neue Armee in Chalons unter Canrobert gebildet. Der Kaiser überträgt om 12. August ben Oberbeschl über die Rheinarmee bem Marschall Bazaine. Der Bericht verbreitet sich über die politische und militärische Position in diesem Augenblide. Alles beutet darauf hin, daß Bazaine die lästige Vormundschaft tes Kaisers von sich abschützeln will. Herr von Keratry hat ausgesagt, die Marschallin Bazaine